

Zielvereinbarung 2016

zwischen dem

**Vorsitzenden der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Weilheim**

und der

**Geschäftsführerin
des Jobcenters Garmisch-Partenkirchen**

Präambel Zielvereinbarung

Die Zielvereinbarung beinhaltet:

- Geschäftspolitische Ziele im Rahmen des Zielsystems (§ 48b SGB II),
- lokale Ziele,
- Vereinbarungen zum Zielnachhalteprozess.

Die Planwerte der geschäftspolitischen Ziele werden auf Basis der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Bundesregierung vom Herbst 2015 vereinbart.

Weilheim, 09.06.2016

(Ort, Datum)

M. Schankweiler

Michael Schankweiler
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Weilheim

Garmisch-Partenkirchen, 20.6.2016

(Ort, Datum)

M. Dedner-Zitzmann

Michaela Dedner-Zitzmann
Geschäftsführerin des Jobcenters Garmisch-Partenkirchen

I) Geschäftspolitische Ziele SGB II

Ziel	Messgröße	Zielwert 2016
Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote	-18,2%
nachrichtlich:	Integrationsquote ohne Asyl/Flucht*	0,6%
Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	3,3%

II) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Die Kennzahl "Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)" wird in ihrem Verlauf im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet und mit der zu Beginn des Jahres prognostizierten Entwicklung verglichen (vgl. Gemeinsame Planungsgrundlagen der Zielsteuerung im SGB II für das Jahr 2016, S. 10).

Ziel	Messgröße	Prognose 2016
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	38,0%
nachrichtlich:	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt ohne Asyl/Flucht**	6,5%

III) Lokale Ziele

Lokales Ziel zu	Beschreibung	
Langzeitarbeitslosigkeit	Ziel ist die Vermeidung von Übertritten in LZA sowie der Abgang von LZA und Schwerbehinderten in Erwerbstätigkeit.	Übertritte -3,5% Abgänge LZA +5,0% Abgänge SB +6,3%
Wirtschaftliche und wirkungsorientierte Investition der Eingliederungsleistungen in die Kunden und den Markt unter Berücksichtigung der für 2016 definierten Handlungsschwerpunkte.	Offensive Nutzung der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel mindestens i.H.v. 95% (Investitionsquote zum Stand 31.12.2016). Grundlage ist die Mittelzuteilung nach der EingIMV 2016 incl. etwaiger Ausgabereste (abzüglich der zum 31.12.2016 realisierten und erforderlichen Umschichtung in das Verwaltungskostenbudget).	95%
Realisierung der geplanten Maßnahmeeintritte aus dem AMP Flucht SGB II	Maßnahmeeintritte AMP Flucht	100%

I) Geschäftspolitische Ziele SGB II

Ziel	Messgröße	Zielwert 2016
------	-----------	---------------

Vereinbarungen zum Zielnachhalteprozess

Durch §48b Abs. 1 S.1 Nr. 2 SGB II wird der Zielvereinbarungsprozess in der Grundsicherung institutionalisiert. Der Stand der Zielerreichung des Jobcenters wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen der Agentur für Arbeit und dem Geschäftsführer/der Geschäftsführerin des Jobcenters erörtert; sofern notwendig, werden Steuerungsmaßnahmen vereinbart und nachgehalten. Dazu wird ein zentrales Berichtsformat von der Bundesagentur für Arbeit (Performancebericht) zur Verfügung gestellt. Die Jobcenter kommentieren darin die Zielerreichung und bewerten die Umsetzung der lokalen Planungsdokumente sowie der Maßnahmevereinbarungen.

* ohne eLb und Integrationen von Personen aus den folgenden acht Asylherkunftsändern:
Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Pakistan, Eritrea, Nigeria und Somalia.

** ohne Leistungen zum Lebensunterhalt für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer Person aus den genannten Asylherkunftsändern

Anmerkungen:

zu Ziel Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

Insgesamt: Das Ziel ist erreicht, wenn die Integrationsquote im Dezember 2016 (Ist-JFW in %) mindestens 31,0% beträgt.

ohne Asyl/Flucht: Das Ziel ist erreicht, wenn die Integrationsquote im Dezember 2016 (Ist-JFW in %) mindestens 39,2% beträgt.

Das Jahresergebnis 2015 ist als Anlage beigefügt und im Intranet der BA hinterlegt.

zu Ziel Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Das Ziel ist erreicht wenn der Bestand an Langzeitleistungsbeziehern im Dezember 2016 (Ist-JDW) 995 nicht übersteigt.

Das Jahresergebnis 2015 ist als Anlage beigefügt und im Intranet der BA hinterlegt.

zu Ziel Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Insgesamt: Das Ziel ist erreicht, wenn die Summe der LLU im Dezember 2016 nicht über 8.381.768 € liegt.

ohne Asyl/Flucht: Das Ziel ist erreicht, wenn die Summe der LLU im Dezember 2016 nicht über 5.796.786 € liegt.

Das Jahresergebnis 2015 ist als Anlage beigefügt und im Intranet der BA hinterlegt.

Zielwert für den Zielindikator Integrationsquote (IQ) gesamt, IQ ohne Asyl / Flucht und IQ Asyl / Flucht

Integrationsquote (JFW)

Jahresendwert 2016

Organisation	VglTyp	IQ insgesamt			IQ ohne Asyl / Flucht			IQ Asyl / Flucht	
		Dez 15	Dez 16	in %	Dez 15	Dez 16	in %	Dez 15	Dez 16
86302 JC Garmisch-Partenkirchen	la	37,9	31,0	-18,2	39,0	39,2	0,6		10,0

Zielwert für den Zielindikator Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)

Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (JDW)

Jahresendwert 2016

Organisation	VglTyp	LZB		
		Dez 15	Dez 16	in %
86302 JC Garmisch-Partenkirchen	la	963	995	3,3

Prognosewert Zielindikator Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne LUH)

Leistungen zum Lebensunterhalt (LLU) (JFW)

Jahresendwert 2016

Organisation	VglTyp	LLU gesamt			LLU ohne Asyl / Flucht		
		Dez 15	Dez 16	in %	Dez 15	Dez 16	in %
86302 JC Garmisch-Partenkirchen	la	6.073.745	8.381.768	38,0	5.442.991	5.796.786	6,5

Quelle: Controlling SGB II